

Tipp24de

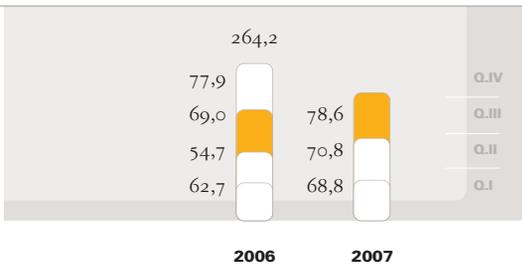
ANHALTENDE WACHSTUMSDYNAMIK

9-MONATSBERICHT 01.01.–30.09.2007

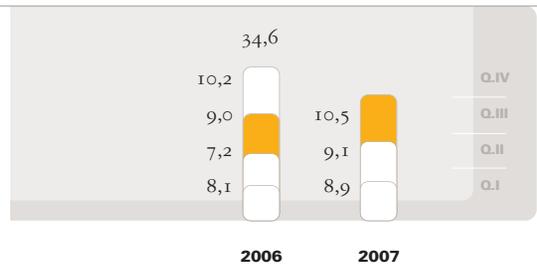
<i>TRANSAKTIONSVOLUMEN Q.I–III</i>	<i>+17,1 %</i>
<i>UMSATZ Q.I–III</i>	<i>+17,0 %</i>
<i>EBIT Q.I–III</i>	<i>+2,4 %</i>
<i>REGISTRIERTE KUNDEN Q.I–III</i>	<i>+220 Tsd.</i>



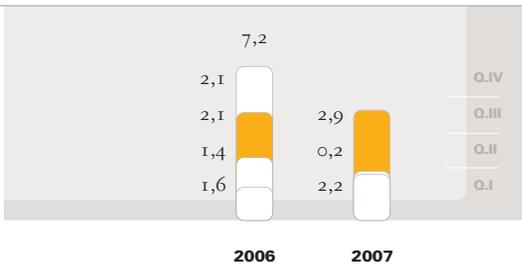
TRANSAKTIONSVOLUMEN IN MIO. EURO



UMSATZ IN MIO. EURO



EBIT IN MIO. EURO



REGISTRIERTE KUNDEN IN TSD.



INHALT

Vorwort... 1 | Investor Relations... 2

Konzern-Zwischenlagebericht... 4 | Konzern-Zwischenabschluss... 15

(Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, wir freuen uns, Ihnen über die weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Tipp24 AG berichten zu können: Auch in den ersten neun Monaten 2007 legten Transaktionsvolumen (+17,1 %) und Umsatz (+17,0 %) in einem durch das zufallsbedingte Ausbleiben relevanter Jackpot-Ausspielungen geprägten Markt gegenüber dem Vorjahreszeitraum zweistellig zu. Das EBIT (+2,4 %) erreichte trotz zweier negativer Sondereffekte im vorangegangenen Quartal wieder einen positiven Wert, der allerdings durch erhebliche Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Gründung unserer neuen Tochtergesellschaft in Großbritannien gemindert wurde.

Im Einklang mit unserer Strategie, das Auslandsgeschäft durch den Markteintritt in weiteren europäischen Ländern zu stärken, gründeten wir in Großbritannien die 100%ige Tochtergesellschaft Tipp24 UK Ltd. Im Vereinigten Königreich sind wir ab dem 6. November 2007 unter www.mylotto24.co.uk mit einem neuen, auf diesem Markt einzigartigen Geschäftsmodell online: Tipp24 tritt als Wettanbieter auf den Ausgang europäischer Lotterien – zunächst das italienische SuperEnalotto, die europäische EuroMillones sowie die deutsche Glücksspirale – auf und bietet den dortigen Kunden die Chance auf eine deutlich höhere Gewinnausschüttung als beim nationalen Lotterie-Jackpot. Darüber hinaus haben wir begonnen, am Standort London, der sich im Vergleich zur bisherigen Lösung durch eine deutlich bessere Anbindung an internationale Internet-Hauptknotenpunkte auszeichnet, ein internationales Rechenzentrum aufzubauen.

Die regulatorische Unsicherheit zum Glücksspielmarkt in Deutschland bestand im dritten Quartal weiter fort, unsere Einschätzung der Lage der Tipp24 AG bleibt ebenfalls unverändert: Wir sind in einem zukunftssträchtigen Markt hervorragend positioniert und verfügen über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld erheblicher negativer regulatorischer Entwicklungen erfolgreich zu bestehen. Wir halten es nach wie vor für weniger wahrscheinlich, dass die Politik den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Mit Ausnahme von zusätzlichen Kosten für Lobby-Arbeit und Rechtsberatung erwarten wir hieraus keinen unmittelbaren Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr.

Vor dem Hintergrund des zufallsbedingten Ausbleibens relevanter Jackpot-Ausspielungen in den ersten neun Monaten halten wir an der bereits im Halbjahresbericht veröffentlichten Guidance fest: Wir wollen 2007 insgesamt weitere 300 Tsd. Kunden gewinnen und planen dabei, Transaktionsvolumen und Umsatz um knapp 20 % zu steigern. Eine deutliche Erhöhung erwarten wir angesichts der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells ebenfalls beim um Sondereffekte bereinigten EBIT, das auch unter Berücksichtigung dieser Effekte höher ausfallen sollte als im Vorjahr.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

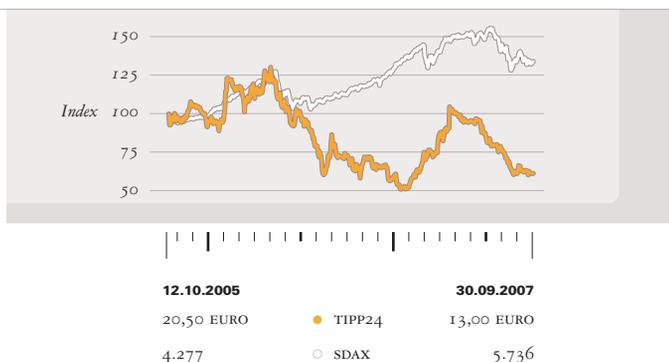
KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IAS/IFRS

		Q.I-III 2007	Q.I-III 2006	VERÄND. %
Transaktionsvolumen	TSD. EURO	218.176	186.362	+17,1
Umsatzerlöse	TSD. EURO	28.491	24.344	+17,0
Rohmarge	%	13,1	13,1	0,0%-PUNKTE
EBIT	TSD. EURO	5.238	5.116	+2,4
EBIT-Marge	%	18,4	21,0	-2,6%-PUNKTE
Ergebnis	TSD. EURO	3.902	5.718	-31,8
Ergebnis-Marge	%	13,7	23,5	-9,8%-PUNKTE
Akquisitionskosten je Neukunde	EURO	26,69	22,60	+18,1
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	TSD. EURO	14.411	5.968	+141,5
Eigenkapital	TSD. EURO	56.528	58.923	-4,1
Anzahl registrierter Kunden (zum 30. September)	TSD.	1.990	1.581	+25,9
Mitarbeiter (zum 30. September)	ANZAHL	152	151	+0,7

TIPP24-AKTIE

REGULATORISCHE DISKUSSION BREMST KURSENTWICKLUNG

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



KENNZAHLEN ZUR AKTIE (XETRA)

Höchstkurs (18.04.2007)	22,44 Euro
Tiefstkurs (12.01.2007)	10,24 Euro
Aktienkurs (01.01.2007)	12,93 Euro
Aktienkurs (30.09.2007)	13,00 Euro
Durchschnittliche Anzahl Aktien (30.09.2007)	8,588 Mio.
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,45 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.2007)	114,70 Mio. Euro
Marktkapitalisierung (30.09.2007)	111,64 Mio. Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Amtlicher Handel, Prime Standard
Designated Sponsors	Sal. Oppenheim
Coverage	Berenberg, Citigroup, Deutsche Bank, Morgan Stanley, Sal. Oppenheim, Warburg/SES
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

Auch zu Beginn des dritten Quartals haben die Aktienmärkte ihre Kursrallye weiter fortgesetzt und der SDax markierte am 12. Juli mit 6.643,53 Punkten einen neuen Rekordstand. Infolge der Finanzmarktkrise fiel der Index allerdings im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums auf 5.735,88 Punkte und lag zu dessen Ende letztendlich um 12,1 % unter dem Anfangswert.

Die Tipp24-Aktie konnte ihren im ersten Halbjahr begonnenen Aufwärtstrend im dritten Quartal nicht fortsetzen. Vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden regulatorischen Diskussionen sank der Kurs bis zum Ende des Berichtszeitraums wieder auf 13,00 Euro.

Aufgrund der derzeit guten ökonomischen Rahmenbedingungen hat Tipp24 die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms beschlossen. Im Zeitraum vom 8. Oktober 2007 bis spätestens zum 31. März 2008 wollen wir bis zu 443.616 Tipp24-Aktien erwerben, die in erster Linie als Akquisitionswährung dienen sollen. Im Zeitraum Februar bis Juli 2007 hatten wir bereits insgesamt 443.615 eigene Aktien gekauft, die wir derzeit noch halten. Diese Aktien entsprechen knapp 5 % des Grundkapitals der Tipp24 AG.

Auch im dritten Quartal bildete die Erörterung der aktuellen regulatorischen Diskussion mit aktuellen und potenziellen Investoren den Kern unserer Investor Relations-Arbeit.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

ERGEBNIS DEUTLICH ÜBER ERWARTUNGEN

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Tipp24 vermittelt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Zusätzlich bieten wir ausgewählten, reichweitenstarken Partnern die vollständige Abwicklung ihrer Internetaktivitäten im Lotto- und Lotteriebereich an. Darüber hinaus sind wir auf dem spanischen Markt durch die Ventura24 S.L. seit 2002, auf dem italienischen seit Anfang 2005 durch die Puntogioco24 s.r.l. und ab dem 6. November 2007 durch die Tipp24 UK Ltd. in Großbritannien vertreten.

WIRTSCHAFTLICHE EXPANSION VERLANGSAMT SICH

Die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone haben sich im Sommer aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten eingetrübt: Die Industrieproduktion stieg im zweiten Quartal lediglich um 0,4 %, nachdem sie im ersten Quartal noch um 0,9 % zugenommen hatte. Die Verlangsamung kam insofern überraschend, als das Geschäftsklima vor allem in Deutschland, aber auch in Frankreich und Italien deutlich positiv ausfiel und historisch gesehen auf einem sehr hohen Niveau lag.

Der Konsum wird in den folgenden Quartalen dank der günstigen Lage am Arbeitsmarkt robust expandieren. Die Zahl der Beschäftigten legte im ersten Halbjahr 2007 weiter dynamisch zu und auch die Arbeitslosenquote fiel kontinuierlich.

MARKT UND BRANCHE

Auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres spielte die Fortsetzung der intensiven politischen und rechtlichen Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen innerhalb unserer Branche eine entscheidende Rolle. Insbesondere wurden folgende richtungweisende rechtliche Entscheidungen getroffen:

- Am 24. Juli 2007 hat das Verwaltungsgericht Stuttgart in einem Verfahren zur Untersagung der Sportwettenvermittlung einen Aussetzungsbeschluss erlassen und den Rechtsstreit zur Vorabentscheidung zweier Rechtsfragen dem EuGH vorgelegt. Nach der Vorlagebegründung geht das Verwaltungsgericht Stuttgart davon aus, dass die Art. 43 und 49 EG einem innerstaatlichen Monopol auf bestimmte Glücksspiele, wie es derzeit in Deutschland existiert, entgegenstehen.

- Am 24. September 2007 hat die EU-Kommission in einem in der Presse veröffentlichten Schreiben der Bundesregierung mitgeteilt, dass ein Gesetz, das zur Umsetzung oder Ausführung des Staatsvertrags erlassen wird, einzeln notifiziert werden muss. Dies gelte zumindest dann, wenn die Umsetzungs- oder Ausführungsgesetze den Glücksspielstaatsvertrag verschärfen. Die EU-Kommission führte in dem oben genannten Schreiben einige Beispiele auf, die zu einer Notifizierungspflicht führen. Die Missachtung der Notifizierungspflicht würde zu einer Nichtanwendbarkeit des Gesetzes führen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Schwerpunkt unserer Entwicklung auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Entwicklung verschiedener Tipp-Generatoren für Lotto wie z. B. »Lotto-Horoskop«, »Lottokugeljagd« und »Lotto Duo«,
- Entwicklung von Rubbellosen für das Bundesland Niedersachsen,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Sommer-Lotto«,
- Verbesserung bestehender Produkte wie z. B. »Tipp-Highlight« bei Oddset und Erneuerung der Spielscheine für Glücksspirale,
- Schaffung eines neuen Spielerlebnisses beim Produkt KENO durch Umstellung der Tipp-Generierung.

Darüber hinaus haben wir neue Technologien eingeführt sowie bestehende Systeme verbessert. Im Einzelnen waren dies:

- Weiterentwicklung der Systeme zur Verifizierung von Kundendaten,
- Verbesserung des Spielservices,
- Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,

- fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme an den jeweils aktuellen Stand,
- fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung.

Sämtliche beschriebenen Projekte haben unsere hauseigenen Entwicklungsabteilungen in den ersten drei Quartalen 2007 erfolgreich durchgeführt, wir haben kein externes F&E-Know-how erworben. Die Produktneuentwicklungen und -verbesserungen leisteten wesentliche Beiträge zur Umsatzsteigerung. Im Durchschnitt der ersten neun Monate waren 58 Mitarbeiter voll- und zeitweilig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug rund 2,2 Mio. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Sondereffekte beeinflussen Performance

Die Tipp24-Gruppe setzte den dynamischen Wachstumskurs der vergangenen Jahre im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Beim Vergleich zum Vorjahr sind zwei **Sondereffekte** zu berücksichtigen:

- Im dritten Quartal 2007 führten zwei Jackpots in Höhe von jeweils 17 Mio. Euro (Juli und September) zu einer Steigerung der Neukundenzahl, des Transaktionsvolumens sowie der Aktivitätsrate der Bestandskunden.
- Durch die Gründung unserer neuen Tochtergesellschaft in Großbritannien Tipp24 UK Ltd. sind im dritten Quartal 2007 erhebliche Anlaufkosten angefallen, die in der Position »Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs« ausgewiesen werden.

Bereinigtes EBIT +37,0 %

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres steigerten wir das **EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf 5.238 Tsd. Euro, die EBIT-Marge fiel um 2,6%-Punkte auf 18,4 %. Maßgebliche Ursachen dieser Entwicklung waren zwei negative Sondereffekte im zweiten Quartal 2007. Aktivierte Einmalaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro, die im Rahmen der Akquisitionsstrategie entstanden sind, wurden ergebniswirksam ausgebucht. Darüber hinaus hatten wir einen einmaligen zusätzlichen Personalaufwand in Höhe von 350 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Um diese Sondereffekte bereinigt, betrug das EBIT 7.010 Tsd. Euro (+37,0 %), was einer EBIT-Marge von 24,6 % (+3,6%-Punkte) entspricht.

Bei einer Umsatzsteigerung um 17,0 % auf 28.491 Tsd. Euro erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich insgesamt um 19,8 % auf 15.633 Tsd. Euro.

Die Entwicklung des EBIT ist weiterhin wesentlich durch das deutsche Geschäft geprägt, das in den ersten neun Monaten 5.775 Tsd. Euro beitrug. Die EBIT-Marge in Deutschland fiel um 1,3%-Punkte auf 23,1 %, da die zwei Sondereffekte im zweiten Quartal ausschließlich das deutsche Segment belasteten. Bereinigt um diese Effekte betragen das EBIT 7.547 Tsd. Euro und die EBIT-Marge 30,2 %. Die Anlaufkosten für unsere neu gegründete Tochtergesellschaft Tipp24 UK Ltd. in Großbritannien belasteten das EBIT des Auslandssegments, das sich auf -537 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: -88 Tsd. Euro) belief.

Das **Konzernergebnis** der Periode reduzierte sich um 31,8 % auf 3.902 (Vorjahreszeitraum: 5.718) Tsd. Euro. Die Ursachen waren ein positiver steuerlicher Einmaleffekt im Vorjahreszeitraum sowie die zwei belastenden Sondereffekte im zweiten Quartal. Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) sank von 0,64 auf 0,45 Euro.

Umsatz +17,0 %

In den ersten neun Monaten konnten wir die Anzahl der **registrierten Kunden** vor dem Hintergrund der ungünstigen Jackpotsituation lediglich um 220 Tsd. steigern (Vorjahr: 259 Tsd.). Das **Transaktionsvolumen** lag mit 218.176 Tsd. Euro um 17,1 % über dem Vorjahreswert.

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – lag mit 13,1 % in der 9-Monatsbetrachtung exakt auf Vorjahresniveau. Gegenüber dem Halbjahr stieg ihr Wert um 0,2%-Punkte.

Es konnten im dritten Quartal günstigere Einkaufskonditionen für Lotterierprodukte verhandelt werden, welche sich teilweise rückwirkend für das laufende Geschäftsjahr auswirken. Im Ausland lag die Rohmarge mit 24,1 % weiterhin deutlich über dem deutschen Wert mit 12,3 % (Vorjahreszeitraum Ausland: 26,5 %; Deutschland: 12,2 %).

Die **Umsatzerlöse**, die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen, stiegen im Berichtszeitraum um 17,0 % auf 28.491 Tsd. Euro. Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland – die wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,2 % auf 24.994 Tsd. Euro steigern konnten – dominierten den Umsatz mit einem Anteil von 87,7 %. Das Transaktionsvolumen wuchs entsprechend um 16,4 % auf 203.685 Tsd. Euro. Im Auslandssegment steigerten wir das Transaktionsvolumen in den ersten drei Quartalen ohne Ausspielung relevanter Jackpots um 27,0 % auf 14.491 Tsd. Euro.

Q.III 2007

9-Monatsvergleich Q.I-III 2007	Q.I-III 2007		Q.I-III 2006		VERÄNDERUNG	
	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%
Transaktionsvolumen	218.176		186.362		31.814	17,1
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	189.685		162.018		-27.666	17,1
Umsatzerlöse	28.491	100,0	24.344	100,0	4.148	17,0
Personalaufwand	-7.461	26,2	-5.894	24,2	-1.567	26,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstige betriebliche Erträge	-15.633	54,9	-13.047	53,6	-2.587	19,8
Betrieblicher Aufwand	-22.655	79,5	-18.700	76,8	-3.955	21,1
EBITDA	5.836	20,5	5.643	23,2	193	3,4
Abschreibungen	-598	2,1	-528	2,2	-71	13,4
EBIT	5.238	18,4	5.116	21,0	122	2,4
Finanzergebnis	1.665	5,8	611	2,5	1.054	172,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.903	24,2	5.727	23,5	1.176	20,5
Ertragsteuern	-3.001	10,5	-9	-	-2.992	-
Ergebnis	3.902	13,7	5.718	23,5	-1.816	-31,8
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen						
Marketingkosten	8.190	28,7	8.246	33,9	-56	-0,7
<i>Marketingaufwendungen für eigene Kunden</i>	5.870	20,6	5.852	24,0	18	0,3
<i>Business Service Provisionen</i>	2.319	8,1	2.393	9,8	-74	-3,1
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	2.352	8,3	2.142	8,8	210	9,8
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	5.092	17,9	2.659	10,9	2.432	91,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.633	54,9	13.047	53,6	2.587	19,8

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 26,6 % auf 7.461 Tsd. Euro. Dabei sind im zweiten Quartal einmalige zusätzliche Aufwendungen in Höhe von rund 350 Tsd. Euro entstanden. Insgesamt verlief der Anstieg des Personalaufwands überproportional zur Umsatzsteigerung, so dass die Personalaufwandsquote um 2,0%-Punkte auf 26,2 % wuchs. Im Vergleich zum ersten Halbjahr konnte die Aufwandsquote allerdings um 2,7%-Punkte gesenkt werden. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 152 (151).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 19,8 % auf 15.633 Tsd. Euro gestiegen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** reduzierten sich um 0,7 % auf 8.190 Tsd. Euro (28,7 % des Umsatzes; -5,1%-Punkte). Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden lagen im Berichtszeitraum mit 5.870 Tsd. Euro um 0,3 % über denen des Vorjahres. Die an Business Service Partner abgeführten Provisionen sanken um 3,1 % auf 2.319 Tsd. Euro.
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** stiegen um 9,8 % auf 2.352 Tsd. Euro, sie lagen bei 1,1 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,1 %). Im Verhältnis zum Umsatz ist diese Kostenquote um 0,5%-Punkte auf 8,3 % gesunken.

– Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** nahmen um 91,5 % auf 5.092 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.659 Tsd. Euro) zu. Diese Erhöhung wurde wesentlich durch Sondereffekte – ergebniswirksame Umbuchung von Beratungskosten für Akquisitionsvorhaben – in Höhe von 1,4 Mio. Euro im zweiten Quartal 2007 sowie durch die im dritten Quartal angefallenen Anlaufkosten für unsere neue Tochtergesellschaft in Großbritannien verursacht. Darüber hinaus haben zusätzliche Aufwendungen für Rechtsberatung und Lobbying im Rahmen der aktuellen regulatorischen Diskussionen zu einer Erhöhung dieser Kostenposition geführt.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 71 Tsd. Euro (+13,4 %) auf 598 Tsd. Euro gestiegen. Diese Entwicklung steht im Einklang mit den getätigten Investitionen.

SOLIDE FINANZLAGE

Tipp24 hat am 12. Februar 2007 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms bekannt gegeben, in dessen Rahmen knapp 5 % des Grundkapitals (443.615 Aktien) erworben wurden. Die Reduktion des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf den Effekt des Aktienrückkaufprogramms, saldiert mit dem Konzernergebnis der Periode, zurückzuführen.

Am 5. Oktober 2007 hat die Tipp24 die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms beschlossen, mit dem im Zeitraum vom 8. Oktober 2007 bis spätestens zum 31. März 2008 bis zu 443.616 eigene Aktien über die Börse erworben werden sollen.

Insgesamt sank das Eigenkapital im Vergleich zum Bilanzstichtag um 4,1 Mio. Euro auf 56,5 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote fiel gegenüber dem 31. Dezember 2006 entsprechend um 7,2%-Punkte von 73,3 % auf 66,1 %. Die Bilanzsumme hat sich um 3,3 % auf 85,6 Mio. Euro erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um 26,3 % auf 23,8 Mio. Euro gestiegen, im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb, die aus noch nicht an die Kunden ausbezahlten Gewinnen der letzten Spielveranstaltungen vor dem Stichtag zum 30. September resultieren.

Sonstige Verbindlichkeiten IN TSD. EURO	30.09.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	22.437	17.756
Verbindlichkeiten aus Steuern	581	366
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	83	90
Übrige	655	599
	23.757	18.810

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt 1.507 Tsd. Euro. Den maßgeblichen Anteil wendeten wir für den Ausbau der technischen Infrastruktur auf, insbesondere auch für den Aufbau eines internationalen Rechenzentrums am Standort London. Dieser Standort wurde überwiegend aufgrund einer deutlich verbesserten Anbindung an internationale Internet-Hauptknotenpunkte gewählt. Darüber hinaus waren die wesentlichen Investitionsprojekte der ersten neun Monate die Erweiterung des Buch-

haltungssystems sowie der fortlaufende Ausbau der Live-Systeme. Diese werden wir 2007 weiterhin entsprechend steigender Kapazitätsanforderungen sowie fortschreitender Entwicklung der Sicherheitsstandards kontinuierlich weiterführen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen. Insgesamt teilen sich die Investitionen wie folgt auf: Software 496 Tsd. Euro, Hardware 952 Tsd. Euro, Betriebs- und Geschäftsausstattung 59 Tsd. Euro.

Liquiditätsanalyse

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro

	Q.I-III 2007	Q.I-III 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.411	5.968
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	616	-7.041
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.972	0
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	7.054	-1.073
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	60.703	57.174
Zahlungsunwirksame Erträge aus Wertpapieren	-81	0
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	61	-61
= Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	67.737	56.039

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im Berichtszeitraum mit 14.411 Tsd. Euro über dem Vorjahresniveau (5.968 Tsd. Euro). Der Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Verbindlichkeiten – die überwiegend die Bilanzierung des Spielbetriebs (Forderungen gegen Dienstleister im Zahlungsverkehr, Forderungen/Verbindlichkeiten gegen Spielveranstalter, Verbindlichkeiten gegen Kunden) darstellen – leistete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlich größeren Beitrag zum Cashflow (+7.128 Tsd. Euro, Vorjahr -1.146 Tsd. Euro). Diese Veränderung liegt im Rahmen der üblichen statistischen Schwankungen bei der Abwicklung des Spielbetriebs.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr um 7.656 Tsd. Euro auf 616 Tsd. Euro gesunken – überwiegend als Folge einer im Vorjahr vorgenommenen Finanzinvestition in Höhe von 6.500 Tsd. Euro und dem Verkauf einer Finanzanlage im Berichtszeitraum in Höhe von 2.122 Tsd. Euro. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -7.972 Tsd. Euro und war durch das oben beschriebene Aktienrückkaufprogramm bedingt. Im Vorjahr betrug er 0 Tsd. Euro. Der Free Cashflow lag im Berichtszeitraum mit 15.026 Tsd. Euro deutlich über dem des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 79.755 Tsd. Euro (Vorjahr: 77.054 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen einerseits aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (67.736 Tsd. Euro) und andererseits aus Forderungen gegen Banken und Kreditkartenunternehmen aus dem Zahlungsverkehr im Spielbetrieb (3.172 Tsd. Euro), aus Forderungen gegen Spielveranstalter aus Gewinnen, die auf vermittelte Spielscheine entfallen sind (2.681 Tsd. Euro) sowie aus Sicherheitseinbehalten (675 Tsd. Euro).

Zusätzlich hielten wir in den ersten neun Monaten 3.891 Tsd. Euro in kurzfristigen Finanzanlagen. Die Entwicklung des Vermögens spiegelt weitgehend die Entwicklung der Ertragslage sowie die Steigerung des Transaktionsvolumens wider. Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 681 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.815 Tsd. Euro, langfristige Finanzanlagen in Höhe von 3.000 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 306 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte IN TSD. EURO	30.09.2007	31.12.2006
Forderungen aus Spielbetrieb	6.529	7.407
Geleistete Vorauszahlungen	641	1.520
Weitere	213	637
	7.382	9.564

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die aktuelle regulatorische Diskussion begründet das Risiko einer zumindest mittelfristigen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung des derzeitigen Geschäftsmodells in Deutschland und in der Folge einer empfindlichen Störung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein. Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Entwicklungen erfolgreich zu bestehen. Der Vorstand sieht gleichzeitig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Erfolg der ersten drei Quartale hat dies nochmals bestätigt.

Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an dem daraus resultierenden Marktwachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien sowie im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen.

NACHTRAGSBERICHT

Am 5. Oktober 2007 hat die Tipp24 die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms beschlossen, mit dem im Zeitraum vom 8. Oktober 2007 bis spätestens zum 31. März 2008 bis zu 443.616 eigene Aktien über die Börse erworben werden sollen.

Die Tipp24 AG hat in Großbritannien eine neue 100%ige Tochtergesellschaft »Tipp24 UK Ltd.« mit einer Wettlizenz gegründet. Unter der Web-Adresse www.mylotto24.co.uk ist Tipp24 ab dem 6. November mit einem neuen Geschäftsmodell online. Hierbei tritt die Tipp24 UK Ltd. als Wettanbieter auf den Ausgang auf europäische Lotterien auf. In der Startphase werden Wetten auf folgende Lotterien angeboten:

- Italienisches SuperEnalotto
- Europäische EuroMillones
- Deutsche Glücksspirale.

Der Kunde hat die Möglichkeit, Einzelwetten mit einer von Tipp24 festgelegten Gewinnquote auf 1, 2, 3, 4, oder 5 richtige Zahlen auf SuperEnalotto und EuroMillones zu platzieren. Zudem kann der Kunde Wetten auf die Jackpots von SuperEnalotto, EuroMillones sowie eine Wette auf die höchste Gewinnklasse der Glücksspirale abschließen und hat damit die Chance auf eine deutlich höhere Gewinnausschüttung als beim nationalen UK Lotterie-Jackpot. Mit diesem Geschäftsmodell ist Tipp24 der einzige ausländische Anbieter, der Wetten auf Jackpots in Großbritannien anbietet, da Tipp24 durch ihre Präsenz in den Ländern Deutschland, Spanien und Italien ihr Risiko im Gewinnfall durch den Einkauf entsprechender Lotterienprodukte absichern kann.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2006 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

RECHTLICHE RISIKEN

Entwurf eines Glücksspielstaatsvertrags (GlStV)

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 hat es diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Glücksspielregulierung gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. Die für Regulierung und Veranstaltung von Glücksspielen zuständigen staatlichen Stellen verfolgen überwiegend den Weg der konsequenten Verteidigung des staatlichen Glücksspielmonopols und der Ausweitung desselben auf ein Vertriebsmonopol unter der Leitlinie der Bekämpfung von Spielsucht. In diesem Zusammenhang haben die Ministerpräsidenten aller Bundesländer einen Glücksspielstaatsvertrag (GlStV) unterzeichnet. In dem GlStV ist ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet vorgesehen. Darüber hinaus werden weitreichende Beschränkungen u. a. im Bereich von Werbung bis hin zum Verbot einzelner Kanäle (z. B. Internet und TV) geregelt. Der GlStV soll zum 1. Januar 2008 in Kraft treten. In diesem wird geregelt, dass hierzu bereits die Ratifizierung durch lediglich 13 von 16 Landesparlamenten ausreichend sei. Eine einjährige Übergangsregelung bis Ende 2008 für bestehende

Marktteilnehmer wie Tipp24 ist vorgesehen, die allerdings bereits faktisch Hürden zumindest hinsichtlich der Gewinnung von Neukunden im Internet beinhaltet.

Nach unserer Kenntnis sind zum Inkrafttreten des GlStV die Unterschriften aller 16 Ministerpräsidenten sowie eine Ratifizierung durch alle 16 Landesparlamente erforderlich. Letzteres wird durch ein Gutachten des juristischen Dienstes des Landesparlaments Schleswig-Holsteins bestätigt.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des GlStV sehr umstritten. Namhafte Juristen wie z. B. Prof. Dr. jur. Rupert Scholz (Universität München, emer.), Prof. Dr. jur. Clemens Weidemann (Universität Würzburg), Prof. Dr. jur. Bodo Pieroth (Universität zu Münster), Prof. Dr. jur. Hans-Detlef Horn (Universität Marburg) und Prof. Dr. jur. Georg Hermes (Universität Frankfurt) haben in uns vorliegenden Gutachten die Verfassungs- und EU-Rechtswidrigkeit dokumentiert. Darüber hinaus kommt auch der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Schleswig-Holstein in einem Gutachten vom 4. Oktober 2007 zu dem Schluß, dass der GlStV europarechtswidrig und zumindest in Bezug auf Spielvermittler verfassungswidrig ist.

Aufgrund von EU-Gesetzen musste im Dezember 2006 bei der EU-Kommission ein Notifizierungsverfahren für den Entwurf des GlStV eingeleitet werden. Am 22. März 2007 wurde der Bundesregierung in einer »Detailed Opinion« mitgeteilt, dass der notifizierte GlStV in erheblichen Punkten gegen EU-Recht verstößt und die Bundesregierung – als Vertreterin der Bundesländer bei der EU – wurde aufgefordert, bis zum 23. April 2007 den notifizierten GlStV auf die kritisierten Punkte hin zu überprüfen und zu überarbeiten. In ihrer Antwort beharrten die Bundesländer auf ihrem Entwurf. Dies veranlasste die EU-Kommission zu einem weiteren Schreiben, in dem zusätzliche Verstöße des GlStV gegen EU-Recht aufgezeigt wurden. Trotz der durch die EU-Kommission bemängelten Verstöße gegen das geltende EU-Recht haben die Ministerpräsi-

den der einzelnen Bundesländer den notifizierten GlStV in seiner jetzigen Fassung unterschrieben und den einzelnen Landesparlamenten zur Ratifizierung vorgelegt. Bislang ist der GlStV noch in keinem der Bundesländer ratifiziert worden.

Es ist nicht auszuschließen, dass als Ergebnis der vorgenannten diversen Urteile, Anordnungen und politischen Diskussionen Gesetze, Verordnungen oder weitere Anordnungen erlassen werden, die insgesamt einen erheblichen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Lotteriemarktes und damit auch auf die zukünftige geschäftliche Entwicklung von Tipp24 haben könnten. Insbesondere könnte das Inkrafttreten des GlStV in seiner derzeitigen Fassung und in der Folge der Erlass von Gesetzen auf der Basis des GlStVs den vollständigen Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage von Tipp24 in Deutschland bedeuten. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass Tipp24 in einem solchen Fall einseitiger Rechtschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland durch zuständige Gerichte erteilt würde, aufgrund der von der EU-Kommission erteilten »Detailed Opinion«, darüber hinausgehender Äußerungen der Kommission sowie der offensichtlichen Rechtswidrigkeit zahlreicher im GlStV vorgesehener Vorschriften als eher hoch einzuschätzen.

Lotteriegesetz in Sachsen-Anhalt

Anfang Februar 2006 informierte das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Tipp24 AG, dass Tipp24 ihrer Meinung nach gegen das Lotteriegesetz des Landes Sachsen-Anhalt verstoße. Danach müssen Spielvermittler, die in Sachsen-Anhalt Lotterierprodukte vermitteln und eine Zusatzgebühr verlangen, eine Erlaubnis beantragen. Da wir für unsere Standardprodukte (Lotto, Glücksspirale, KENO etc.) keine Zusatzgebühren von den Kunden erheben, fällt Tipp24 nach unserer Ansicht nicht unter diese Regelungen. Das Produkt Spielgemeinschaften, bei dem Tipp24 von seinen Kunden Zusatzgebühren erhebt, bieten wir aufgrund der genannten Regelung bereits seit längerer Zeit nicht

mehr in Sachsen-Anhalt an. Das Landesverwaltungsamt vertritt hier entgegen unserer Auffassung die Meinung, dass alle Spielvermittler unabhängig von der etwaigen Erhebung einer Zusatzgebühr einer Erlaubnis bedürfen.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des Lotteriegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nach unserer Ansicht zumindest fraglich. Es diene der Konkretisierung des von allen Bundesländern im Jahr 2004 geschlossenen Lotteriestaatsvertrags. Der Lotteriestaatsvertrag sieht die Rechtmäßigkeit der Tätigkeit von privaten Spielvermittlern ausdrücklich als gegeben an. Im angegebenen Lotteriegesetz dagegen wurden darüber weit hinausgehende Erlaubnisbedingungen eingeführt, die praktisch nicht erfüllbar sind, so z. B. ein öffentliches Interesse an der Vermittlertätigkeit. Damit geht dieses Gesetz weit über eine Konkretisierung des Lotteriestaatsvertrags hinaus. Daneben ergeben sich ernste verfassungsrechtliche Bedenken, wie z. B. ein möglicher Verstoß gegen die Berufsfreiheit.

Anfang Januar 2007 hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt der Tipp24 AG mit einer Verfügung die weitere Ausübung der Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt untersagt. Dies betrifft nach dem Wortlaut der Verfügung sowohl die Vermittlung der Beteiligung an Glücksspielen in Sachsen-Anhalt, insbesondere als gewerbliche Organisatorin von Lotteriespielgemeinschaften, als auch die Werbung für in Sachsen-Anhalt illegale Glücksspiele, die in diesem Bundesland aufgerufen werden können. Die Untersagung wurde sofort wirksam. Tipp24 hat beim zuständigen Verwaltungsgericht eine Klage auf einstweiligen Rechtsschutz eingereicht. Dieses hat die Untersagung bis zur Entscheidung im Hauptsacheverfahren ausgesetzt und das Lotteriegesetz des Landes Sachsen-Anhalt aufgrund von verfassungsrechtlichen Bedenken dem Bundesverfassungsgericht zur Prüfung vorgelegt. Eine Entscheidung im Hauptsacheverfahren steht bis zu dieser Prüfung aus.

Sollte der Tipp24 AG die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt dauerhaft unmöglich werden, würde sich daraus auf der Grundlage des Geschäftsvolumens des Geschäftsjahres 2006 ab dem Zeitpunkt der wirksamen Untersagung eine Reduzierung der Umsatzerlöse um einen mittleren sechsstelligen Euro-Betrag pro Jahr und eine EBIT-Minderung in vergleichbarer Höhe ergeben. Zudem könnte sich Tipp24 in diesem Fall ordnungs- und ggf. auch strafrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sehen.

Elektronische Wettannahme in Italien

Im Zeitraum vom 4. Juli 2006 bis zum 27. August 2007 wurde die Internetseite von Puntogioco24 aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden. Puntogioco24 hat gegen diese Verfügung Klage erhoben und dabei auch Schadenersatz geltend gemacht. Ein abschließendes Urteil in dieser Angelegenheit wird im ersten Quartal 2008 erwartet. Bereits im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Das am 12. Juli 2006 eingeleitete Strafverfahren in der ersten Instanz endete am 27. September 2007 mit einem Freispruch. Eine Revision der Kläger ist möglich, aber bisher nicht eingeleitet worden.

Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotterierprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottannahmestelle abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers. Es besteht ein Risiko, dass die Internetseite

erneut blockiert wird und damit das Geschäft in Italien gänzlich eingestellt werden muss. Dies würde zu einer Minderung der Umsatzerwartungen im kleinen, einstelligen Prozentbereich führen. Negative Auswirkungen auf das Ergebnis werden in einem solchen Fall nicht erwartet, da Puntogioco24 derzeit noch keine Gewinne erwirtschaftet. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Kündigungen von Vereinbarungen zwischen Landeslotteriegesellschaften und Tipp24

Tipp24 hat mit acht Landeslotteriegesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen, regeln. Diese Vereinbarungen können grundsätzlich beiderseitig kurzfristig gekündigt werden. Sollten der überwiegende Teil oder gar alle diese Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Tipp24 kündigen, so könnte dies die direkte Transaktionsabwicklung mit den Landeslotteriegesellschaften erschweren oder gar verhindern. Dies könnte eine Minderung des durchschnittlichen Provisionssatzes und damit der Rohmarge sowie damit einhergehende wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 zur Folge haben.

PROGNOSEBERICHT

Unter Berücksichtigung des zufallsbedingten Ausbleibens von relevanten Jackpot-Ausspielungen in den ersten neun Monaten wollen wir im laufenden Geschäftsjahr insgesamt weitere rund 300 Tsd. Kunden gewinnen, was dem unteren Ende der bislang prognostizierten Spanne entspricht. Dabei planen wir, Transaktionsvolumen und Umsatz nunmehr um knapp 20 % zu steigern. Im Ergebnis erwarten wir aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäfts-

modells eine deutliche Erhöhung des EBIT – bereinigt um die oben benannten Sondereffekte in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. Euro. Auch einschließlich dieser Effekte erwarten wir ein leicht höheres EBIT als im Vorjahr. Der noch zu ratifizierende GlStV sieht keine Beschränkung unserer Geschäftstätigkeit in Deutschland im laufenden Geschäftsjahr vor. Wir gehen vor diesem Hintergrund davon aus, dass die aktuellen politischen und rechtlichen Diskussionen – mit Ausnahme von zusätzlichen Kosten für Lobbyarbeit und Rechtsberatung – keinen unmittelbaren Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr haben werden.

CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltendes Recht und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus den verschiedenen kürzlich ergangenen gerichtlichen Entscheidungen, insbesondere des BVerfG, des Bundeskartellamts sowie aus ergänzenden Regelungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hochattraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus möglicherweise auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit für die ungehinderte Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit geben.

Q.III 2007

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS

IN EURO	Q.III 2007	Q.III 2006	Q.I-III 2007	Q.I-III 2006
Transaktionsvolumen	78.592.442,47	69.006.333,88	218.175.871,14	186.361.667,87
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	-68.059.043,44	-59.992.093,75	-189.684.545,23	-162.018.111,91
Umsatzerlöse	10.533.399,03	9.014.240,13	28.491.325,91	24.343.555,96
Sonstige betriebliche Erträge	37.415,71	23.438,10	438.812,16	239.949,69
Gesamtleistung	10.570.814,74	9.037.678,23	28.930.138,07	24.583.505,65
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwand	-2.261.961,48	-2.018.670,66	-7.460.616,46	-5.893.716,61
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-204.383,12	-165.447,28	-598.495,89	-527.711,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.225.061,39	-4.745.555,32	-15.633.149,72	-13.046.573,93
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-7.691.405,99	-6.929.673,26	-23.692.262,07	-19.468.001,80
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.879.408,75	2.108.004,97	5.237.876,00	5.115.503,85
Finanzergebnis	579.606,54	400.602,57	1.664.842,73	611.280,12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.459.015,29	2.508.607,54	6.902.718,73	5.726.783,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.544.523,25	-998.663,62	-3.000.848,75	-8.510,15
Konzernergebnis	1.914.492,04	1.509.943,92	3.901.869,98	5.718.273,82
Ergebnis je Aktie (<i>unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie</i>)	0,22	0,17	0,45	0,64
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (<i>unverwässert und verwässert; in Stück</i>)	8.587.700	8.872.319	8.587.700	8.872.319

(Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenabschluss durch Darstellung in Tsd. Euro)

Q.III 2007

KONZERN-BILANZ NACH IFRS

AKTIVA IN EURO	30.09.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	67.736.898,29	60.702.758,83
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	0,00	61.387,20
Kurzfristige Finanzanlagen	3.891.400,00	6.013.814,44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.688,44	18.170,27
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	724.498,60	693.610,49
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	7.382.370,50	9.564.270,87
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	79.754.855,83	77.054.012,10
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	681.296,88	372.831,08
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte	1.815.310,73	1.216.717,32
Finanzielle Vermögenswerte	3.000.000,00	3.000.000,00
Aktive latente Steuern	305.832,48	1.150.826,72
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	5.802.440,09	5.740.375,12
	85.557.295,92	82.794.387,22
PASSIVA IN EURO	30.09.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.043.558,76	2.122.606,59
Sonstige Verbindlichkeiten	23.756.621,33	18.810.222,09
Rechnungsabgrenzung Erlöse	201.925,77	379.478,02
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.329.380,93	445.105,32
Rückstellungen	694.095,14	371.045,17
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	29.025.581,93	22.128.457,19
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	4.146,29	14.249,00
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.146,29	14.249,00
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	27.658,00	0,00
Sonstige Rücklagen	-59.772,69	21.690,02
Angesammelte Ergebnisse	14.516.220,63	10.614.350,65
<i>Ergebnisvortrag</i>	10.614.350,65	3.169.516,45
<i>Jahresergebnis</i>	3.901.869,98	7.444.834,20
Eigene Anteile	-7.972.178,60	0,00
Eigenkapital, gesamt	56.527.567,70	60.651.681,03
	85.557.295,92	82.794.387,22

Q.III 2007

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

IN EURO	Q.I-III 2007	Q.I-III 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.237.876,00	5.115.503,85
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	598.495,89	527.849,60
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	984,83	38.954,34
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.518,17	69.124,77
Sonstigen Vermögenswerte	2.181.900,37	-2.745.889,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	920.952,17	1.591.902,39
Sonstigen Verbindlichkeiten	4.946.399,24	1.599.437,66
Rückstellungen	323.049,97	58.572,44
Rechnungsabgrenzung Erlöse	-177.552,25	-4.825,91
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	1.671.985,78	1.054.468,61
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	27.658,00	0,00
Aktienleihegebühren	0,00	-440.340,31
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.143,05	-2.848,18
Gezahlte Steuern	-1.312.569,72	-894.353,34
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.410.519,06	5.967.556,36
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	2.122.414,44	-6.500.000,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-495.637,56	-118.794,08
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-1.010.902,37	-421.773,13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	615.874,51	-7.040.567,21
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Eigene Anteile	-7.972.178,60	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.972.178,60	0,00
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere		
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	7.054.214,97	-1.073.010,85
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	60.702.758,83	57.173.611,83
Zahlungsunwirksame Erträge aus Wertpapieren	-81.462,71	0,00
Veränderung des verpfändeten Finanzmittelbestands	61.387,20	-61.387,20
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	67.736.898,29	56.039.213,78
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.032.438,69	7.215.728,51
Kurzfristige Finanzinvestitionen	28.704.459,60	48.884.872,47
Verpfändeter Finanzmittelbestand	0,00	-61.387,20
	67.736.898,29	56.039.213,78

Q.III 2007

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN EURO	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	EIGENE ANTEILE	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand am						
1. Januar 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	0,00	3.169.516,45	0,00	53.185.156,81
Unrealisierte Erträge/Verluste	0,00	0,00	19.436,12	0,00	0,00	19.436,12
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	5.718.273,82	0,00	5.718.273,82
Stand am						
30. September 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	19.436,12	8.887.790,27	0,00	58.922.866,75
Unrealisierte Erträge/Verluste	0,00	0,00	2.253,90	0,00	0,00	2.253,90
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	1.726.560,38	0,00	1.726.560,38
Stand am						
31. Dezember 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	21.690,02	10.614.350,65	0,00	60.651.681,03
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.972.178,60	-7.972.178,60
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	27.658,00	0,00	27.658,00
Unrealisierte Erträge/Verluste	0,00	0,00	-82.609,97	0,00	0,00	-82.609,97
Unrealisierte Erträge/ Verluste aus Fremd- währungsumrechnungen	0,00	0,00	1.147,26	0,00	0,00	1.147,26
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	3.901.869,98	0,00	3.901.869,98
Stand am						
30. September 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	-59.772,69	14.543.878,63	-7.972.178,60	56.527.567,70

Q.III 2007

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Q.III

TSD. EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.07.– 30.09.2007	01.07.– 30.09.2006	01.07.– 30.09.2007	01.07.– 30.09.2006	01.07.– 30.09.2007	01.07.– 30.09.2006	01.07.– 30.09.2007	01.07.– 30.09.2006
Transaktionsvolumen	73.602	65.247	4.990	3.759	0	0	78.592	69.006
Umsatzerlöse	9.337	8.015	1.196	999	0	0	10.533	9.014
Abschreibung	181	143	23	23	0	0	204	165
EBIT	3.362	2.111	-483	-3	0	0	2.879	2.108
Finanzergebnis							580	401
Ertragsteuern							-1.545	-999
Konzernergebnis							1.914	1.510
Vermögen	7.883	8.873	784	134	-488	-47	8.180	8.960
Schulden	5.432	7.378	1.051	100	-265	-47	6.218	7.430
Investitionen	454	4.097	716	20	0	0	1.170	4.117

Q.I-III

TSD. EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006
Transaktionsvolumen	203.685	174.952	14.491	11.410	0	0	218.176	186.362
Umsatzerlöse	24.994	21.318	3.497	3.026	0	0	28.491	24.344
Abschreibung	531	472	67	56	0	0	598	528
EBIT	5.775	5.204	-537	-88	0	0	5.238	5.116
Finanzergebnis							1.665	611
Ertragsteuern							-3.001	-9
Konzernergebnis							3.902	5.718
Vermögen	83.945	81.699	5.158	3.462	-3.546	-3.694	85.557	81.467
Schulden	24.916	19.983	4.650	2.828	-536	-267	29.030	22.544
Investitionen	710	6.853	797	187	0	0	1.507	7.041

Der Konzern hat die beiden Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien. Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente bezieht sich der Segment-

umsatz auf den geografischen Standort der operativen Einheiten (Konzern Tochtergesellschaften), die den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geografischen Standort der entsprechenden Kunden.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der vorliegende entsprechend §37w Abs. 5 S. 1 und S. 5 WpHG ungeprüfte 9-Monatsbericht der Tipp24 AG zum 30. September 2007 wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. September 2007.

Für den vorliegenden 9-Monatsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

Der Konsolidierungskreis besteht aus den unten aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

	30.09.2007 %	31.12.2006 %	JAHR DER ERST- KONSOLIDIERUNG
Ventura24 S.L., Madrid/Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 s.r.l., Monza/Italien	100	100	2004
Tipp24 UK Ltd., London/Großbritannien	100	–	09/2007
Tipp24 Services Ltd., London/Großbritannien	100	–	09/2007

Die Schumann OHG, Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Tipp24 UK Ltd. wurde durch die Tipp24 AG zum 28. Februar 2007 gegründet. Die Tipp24 Services Ltd. wurde durch die Tipp24 AG zum 5. September 2007 gegründet. Es fielen Anschaffungskosten in Höhe von 1 Tsd. GBP an. Zu diesem Zeitpunkt gab es keinen Unterschied zwischen Buch- und Zeitwert. Der Ergebnisbeitrag seit Gründung beläuft sich auf –480 Tsd. Euro.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des Aktienoptionsplans 2005 der

Tipp24 AG seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch. Insgesamt wurden in den ersten drei Quartalen 2007 28 Tsd. Euro anteilsbasierte Vergütung im Personalaufwand erfasst.

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bedeutung von wesentlichen Finanzinstrumenten für die Vermögens- und Ertragslage.

IN TSD. EURO	BUCHWERT		BEIZULEGENDER ZEITWERT	
	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006
Finanzielle Vermögenswerte				
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	39.032	5.099	39.032	5.099
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	32.596	59.593	32.596	59.593
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	3.000	5.024	3.000	5.006
<i>Kurzfristig</i>				
<i>Langfristig</i>	3.000		3.000	
andere finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	6.529	8.205	6.864	8.205
	42.125	72.822	42.460	72.804
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.044	-2.123	-3.044	-2.123
Sonstige Verbindlichkeiten	-22.437	-17.756	-22.437	-17.756

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie investiert. Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko und nur in sehr geringem Umfang ein

Zinsrisiko. Letzteres erstreckt sich lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, nicht aber auf die investierten Anlagebeträge.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind ausführlich im Geschäftsbericht 2006 beschrieben.

Das Unternehmen Sannwald Jaenecke & Cie. GmbH, München, an dem der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Klaus F. Jaenecke beteiligt ist, hat die Gesellschaft beratend unterstützt und dafür Honorare von insgesamt 3 Tsd. Euro erhalten. Die Vergütung entsprach marktüblichen Konditionen.

WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl, Marc Peters und Jens Schumann.

Herr Marc Peters ist mit Wirkung zum 30. Juni 2007 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum Klaus F. Jaenecke (Vorsitzender), Dr. Hans-Wilhelm Jenckel (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben im dritten Quartal 2007 weder Aktien veräußert noch erworben (Directors' Dealings). Zum 30. September 2007 haben die Mitglieder des Vorstands wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

DIRECTORS' DEALINGS & HOLDINGS	STAND 31.12.2006	VERÄNDERUNG	STAND 30.09.2007
<i>Vorstand</i>			
Dr. Hans Cornehl	134.695	0	134.695
Jens Schumann	903.518	0	903.518

Hamburg, 25. Oktober 2007

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl Jens Schumann

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11-13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0
Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77
www.tipp24-ag.de

Konzept, Text & Design
impacct communication GmbH
www.impacct.de

